Bericht

über das

Königl. Pädagogium zu Halle.

Neunte Fortsetzung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Historische Notizen.

Nach den Programmen der verflossenen Jahre ist der Lectionsplan des Königl. Pädagogiums, wie er sich nach dem Hohen Ministerial-Rescript vom 24. Oct. 1837 gestaltet hat, sowohl im Allgemeinen als in Beziehung auf einzelne Disciplinen, namentlich das Lateinische, Griechische und Deutsche mitgetheilt. Je freundlicher diese Mittheilungen hie und da aufgenommen sind, desto näher lag es mir, sie fortzusetzen und desto bestimmter hatte ich mir vorgenommen, diesmal den Lehrplan für die Mathematik und Physik folgen zu lassen. Indessen gestattet das der Raum nicht. Ich muss mich auf Ueberlieferung der üblichen statistischen Notizen beschränken.

Nach dem vorjährigen Programm bestand das Collegium aus dem Insp. adj. Rudolph, dem Dr. Daniel, Dr. Voigt, Bach, Günther, Dr. Dryander, Bernhardt, Dr. Eckardt, Masius, Dr. Garcke, Nagel, Keil und Dr. Rienäcker; ferner aus dem Lehrer der Naturgeschichte Rend. Hössler, dem Zeichenlehrer Prof. Weise, dem Musikmstr. Greger und dem Turnlehrer Dieter. In dem verwichenen Schuljahre verliessen uns die Collegen Bach, Masius, Bernhardt und Dr. Rienäcker. Bach ging als Rector einer höheren Bürgerschule nach Annaberg im Erzgebirge und zog sehr bald den Schulamtscandidaten Masius, dessen Feinheit und Tüchtigkeit er hier genugsam erkannt hatte, nach. An seine Stelle trat Mr. Kneury aus der Schweiz für das Französische und Mr. Finlay aus England für das Englische, während Keil das Ordinariat erhielt, das Masius bis zu seinem Abgange verwaltet hatte und der Dr. Gruber zum Ordinarius der letzten Classe ernannt wurde. Der Mathematikus Bernhardt folgte einem ehrenvollen Rufe an das Gymnasium zu Wittenberg. Der Dr. Kurtze übernahm seine Lectionen. Der Dr. Rienäcker endlich wurde als Collaborator an der hiesigen lateinischen Schule angestellt. Die Stunden, welche er während seines Probejahrs gehalten, wurden unter die übrigen Mitglieder des Collegiums vertheilt, so dass dasselbe gegenwärtig aus dem Insp. adj. Rudolph, Dr. Daniel, Dr. Voigt (Ordinarius von Prima), Günther, Dr. Dryander (Ordinarius von Secunda sup.), Dr. Eckardt (Ordinarius von Tertia), Dr. Garcke (Ordinarius von Secunda inf.), Nagel (Ordinarius von Quarta sup.), Keil (Ordinarius von Quarta inf.), Dr. Kurtze, Dr. Gruber (Ordin. von Quinta) und aus den oben bereits genannten Lehrern für die Naturgeschichte, das Zeichnen, den Gesang und das Turnen besteht.

Die erste Realclasse, deren Eingehen bereits im vor. Programm als bevorstehend angekündigt wurde, ist wirklich aufgehoben. Wir haben also nur noch zwei und selbst diese werden sich auf die Dauer nicht halten können.

Die im vorigen Jahre begründete Quarta inf. ist bei der Möglichkeit fortdauernd auf eine Sexta zu verzichten beibehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Sammlungen des Instituts sind etatsmässig vermehrt.

Zu Michaelis 1843 waren bei der öffentlichen Prüfung 108 Scholaren gegenwärtig. Es kamen hinzu beim Beginn des Wintersemesters 14, im Laufe des Sommers 24, also zusammen 38. Dagegen verliessen das Institut mit dem Zeugniss der Reife zu Michaelis 1843:

1. Hertzberg, Gustav Friedrich.
2. Kaulfuss, Ferdinand Louis.
3. Gesenius, Wilhelm.
4. Eiselen, Friedrich Carl Ludwig.
5. Leissring, Friedrich Wilhelm.
6. Dahlström, Carl Friedrich.
7. Schlunk, Carl Albert Ferdinand.

und zu Ostern 1844:

1. Delbrück, Gottlieb Emanuel Hugo.
2. Wäldner, Wilhelm Louis.

also zusammen 9 und ausserdem ohne Examen 9, so dass bei der diesmaligen öffentlichen Prüfung 128 gegenwärtig sein werden. Sie ist, wie gewöhnlich auf den 5. September festgesetzt, beginnt um 9 Uhr Morgens und wird bis gegen 1 Uhr dauern.

Die Classen, welche vortreten, sind:

1. Quinta, Religion, Dr. Niemeyer.
2. Quarta inferior, Lateinisch, Coll. Keil.
3. Tertia, Französisch, Coll. Kneury.
4. Secunda inferior, Geschichte, Adj. Rudolph.
5. Exgriechen, II. Cl., Mr. Finlay.

Pause.

6. Quinta, Naturgeschichte, Rend. Hössler.
7. Quarta superior, Griechisch, Coll. Nagel.
8. Tertia, Lateinisch, Dr. Eckardt.
9. Secunda inferior, Mathematik, D. Kurtze.
10. Secunda superior, Deutsch, Dr. Daniel.
11. Prima, Horaz, Dr. Voigt.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Classen werden von einigen Mitgliedern der Quinta, Quarta, Tertia und Secunda inf. ausgewählte Gedichte hergesagt.

Am folgenden Tage werden die in der Elaborir-Woche angefertigten schriftlichen Arbeiten kritisirt, die Censuren vertheilt und zugleich die Versetzungen bekannt gemacht.

Das neue Semester beginnt mit dem 14. October Morgens um 9 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Sammlungen
Zu Michaelis 18
wärtig. Es kamen h
Sommers 24, also zus
niss der Reife zu Mich
1. Hertzberg
2. Kaulfuss,
3. Gesenius,
4. Eiselen,
5. Leissring
6. Dahlström
7. Schlunk,
und zu Ostern 1844:
1. Delbrück,
2. Wäldner,
also zusammen 9 und
fentlichen Prüfung 12
5. September festges
dauern.

Die Class
1. Quinta, R
2. Quarta inf
3. Tertia, Fr
4. Secunda i
5. Exgriechen

6. Quinta, N
7. Quarta sup
8. Tertia, L
9. Secunda i
10. Secunda s
11. Prima, H

Zwischen de
dern der Quinta, Qu
Am folgenden
lichen Arbeiten kriti
kannt gemacht.
Das neue Sem

)8 Scholaren gegen-
14, im Laufe des
stitut mit dem Zeug-

der diesmaligen öf-
ie gewöhnlich auf den
wird bis gegen 1 Uhr

n von einigen Mitglie-
te Gedichte hergesagt.
angefertigten schrift-
die Versetzungen be-

ens um 9 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf